Fleischer Sepp

* 06.03.1944 in St. Lorenzen ob Murau
† 03.11.2026 in Telfs

Bergwerk-/Bauarbeiter
Zeitungsredakteur und Fotograf
heimat- und traditionsverbundener Mann

"Sepp wurde am 6. März 1944 in St. Lorenzen ob Murau geboren. Gemeinsam mit seinen vier Schwestern wuchs er in Zeltweg auf. Seine Kindheit und Jugend waren von einer Zeit geprägt, in der man früh lernte, Verantwortung zu übernehmen. Schon nach der Schule führte ihn sein Weg ins Bergwerk, wo er mit seiner Arbeit dazu beitrug, seine Familie zu unterstützen. Später erlernte er den Beruf des Schweißers und übte diesen bei der Firma Siemens aus.

Im Jänner 1975 begegnete Sepp seiner Waltraud. Aus dieser Begegnung wurde Liebe, und noch im Dezember desselben Jahres gaben sich die beiden das Ja-Wort. Waltraud brachte ihre damals zehnjährige Tochter Michaela mit in die Ehe. Sepp nahm sie liebevoll in sein Leben und in seine Familie auf. Er wurde für sie zu einem wichtigen Menschen und zu einem Vater, der sie auf ihrem weiteren Lebensweg begleitete.

Ein neues Kapitel begann 1977. Ein Jobangebot bei Liebherr führte Sepp und Waltraud gemeinsam mit Michaela nach Tirol. Hier fanden sie ihre neue Heimat und bauten sich ihr gemeinsames Leben auf. Im Jahr 1980 wurde ihre Familie durch die Geburt ihres Sohnes Andreas vervollständigt.

Sepp war ein Mann mit handwerklichem Geschick und viel Tatkraft. Schon bald führte ihn seine Arbeit nach Deutschland, wo er zunächst tätig war, ehe er als Baggerfahrer bei der Wildbachverbauung eine neue berufliche Aufgabe fand. Rund 15 Jahre war er in diesem Bereich tätig, bis ihn gesundheitliche Gründe schließlich zurück nach Tirol führten.

Doch Sepp war keiner, der einfach aufgab oder sich mit dem zufrieden gab, was nicht mehr möglich war. Er fand einen neuen Weg, seine Fähigkeiten und Talente einzusetzen. Was zunächst vielleicht nur eine Leidenschaft gewesen war, wurde nun zu seinem Beruf: das Schreiben und Fotografieren.

Sein Talent, mit Worten Geschichten zu erzählen und mit der Kamera besondere Augenblicke festzuhalten, führte ihn als freier Mitarbeiter zum Blickpunkt. Durch diese Tätigkeit lernte er viele Menschen kennen, kam mit unterschiedlichsten Persönlichkeiten in Kontakt und wurde zu einem geschätzten Begleiter bei zahlreichen Veranstaltungen.

So führte ihn sein Weg auch zu den Schützen. Sepp war ein geselliger Mensch, der gerne unter Leuten war. Er schätzte die Gemein-schaft, die Gespräche und das Miteinander. Bei Veranstaltungen war er oft anzutreffen, immer mit einem offenen Blick für das Geschehen und natürlich mit seiner Kamera und seinem Interesse daran, die besonderen Momente festzuhalten.

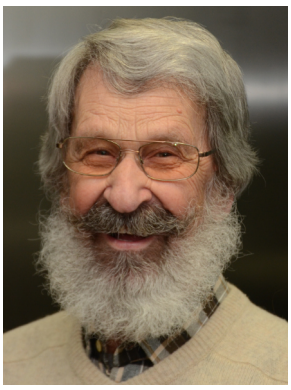

Foto: Hansjörg Hofer - HJG, Telfs

Doch Sepp war nicht nur Fotograf, sondern auch ein leidenschaftlicher Chronist. Sein Interesse an Geschichte und sein Talent zum Schreiben machten ihn zu einem wertvollen Bewahrer vieler Erinnerungen. Für verschiedene Vereine und Organisationen verfasste er Chroniken und hielt damit fest, was sonst vielleicht irgendwann in Vergessenheit geraten wäre.

Er sammelte Geschichten, dokumentierte Ereignisse und bewahrte Erinnerungen für kommende Generationen. Damit hat er etwas Bleibendes geschaffen. Denn während viele Augenblicke mit der Zeit verblassen, bleiben die Geschichten und Bilder, die Sepp festgehalten hat, bestehen.

Mit 60 Jahren trat Sepp schließlich in den wohlverdienten Ruhestand. Nun blieb ihm mehr Zeit für das, was ihm ebenfalls viel bedeutete: die Natur. Er verbrachte gerne Zeit draußen und genoss die Möglichkeiten, die ihm dieser neue Lebensabschnitt bot.

Viele Jahre war er als Chronist und Vereinsmitglied aktiv und engagierte sich mit viel Einsatz für die Gemeinschaft. Doch mit zunehmendem Alter fiel es ihm immer schwerer, seinen vielfältigen Aufgaben nachzukommen. So legte er vor einigen Jahren seine Funktionen zurück. Was blieb, waren die vielen Begegnungen, die gemeinsamen Erlebnisse und die Spuren seines langjährigen Wirkens.

Im Jänner 2026 veränderte ein schwerer Schicksalsschlag sein Leben grundlegend. Ein Schlaganfall lähmte seine linke Körperseite und machte es notwendig, fortan im Rollstuhl zu leben. Schließlich fand Sepp im Altenwohnheim Heilig-Geist-Wohnpark ein neues Zuhause, wo er betreut und begleitet wurde.

Es folgten Monate, die sicherlich nicht einfach waren – weder für ihn noch für seine Familie. Im November kamen schließlich zwei Lungenentzündungen hinzu. Am 3. November 2026 durfte Sepp friedlich einschlafen. Seine Waltraud war in seinen letzten Stunden an seiner Seite und begleitete ihn auf seinem letzten Weg.

Nun ist Sepp nicht mehr da, und doch wird vieles von ihm bleiben.

Vielleicht ist es ein Foto, das einen besonderen Augenblick wieder lebendig werden lässt. Vielleicht

eine Geschichte, die man sich erzählt. Eine Chronik, in der sein Name steht, oder eine Erinnerung an eine gemeinsame Begegnung. All das sind kleine und große Zeichen eines Lebens, das Spuren hinterlassen hat.
Sepp hat in seinem Leben vieles festgehalten. Mit seiner Kamera hat er Augenblicke eingefangen, mit seinen Worten Geschichten bewahrt. Nun sind es wir, die seine Geschichte in unseren Erinnerungen weitertragen.
Wir nehmen Abschied von einem Ehemann, einem Vater, einem Familienmenschen, einem Freund und einem geschätzten Wegbegleiter.
Lieber Sepp, danke für alles, was du gegeben hast. Danke für deine Zeit, deine Arbeit, deine Geschichten und die vielen Erinnerungen, die du hinterlässt.
Deine letzte Reise hat begonnen. Mögest du nun Ruhe finden.
Ruhe in Frieden, lieber Sepp."
Quelle: Vorangeführter Lebenslauf wurde von Daniela Brunner bei der Trauerfeierlichkeit am 11.11.2026 verlesen.

Ergänzung:

- Sepp war seit der Eröffnung im Jahre 1999 bis zur Schließung im Jahre 2022 als ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Chronistenbibliothek Tirol Mitte in Telfs tätig.
- Der Chronistenbibliothek Tirol Mitte stellte Sepp verschiedene Zeitungssammlungen zur Verfügung und betreute diese dort weiter.
- Sepp hat als Redakteur und Fotograf sehr viele Berichte in den Regionalzeitschriften Blickpunkt bzw. Bezirksblatt veröffentlicht. Diese wurden sodann in die Ortschroniken übernommen.
- Als Chronist der Schützenkompanie Telfs war Sepp über 20 Jahre lang tätig.
- Sepp interessierte sich für die Geschichte und Tradition in Tirol und war seit 2017 Ehrenmitglied der Schützenkompanie Telfs.

Zusammenstellung: Hansjörg Hofer - 12.11.2026